

II-3562 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1761/J

1991-10-22

A n f r a g e

der Abgeordneten Kiss, Kirchknopf
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Regionalanliegen Nr.52 - Weiterführung bzw.
Wiederherstellung von Nebenbahnlinien im Burgenland

Sie haben anlässlich der Feierstunde "70 Jahre Burgenland" am 22. September 1991 in Eisenstadt in Ihrer Festrede ausdrücklich erklärt, daß es Ihnen im Hinblick auf das Transitproblem und die Öffnung der Grenzen im Osten ein besonderes Anliegen sei, soviel Verkehr wie möglich von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Diese Aussage wurde im transitgeplagten Burgenland einhellig begrüßt.

In diesem Zusammenhang ist in Erinnerung zu rufen, daß mit 31.12.1991 der Leistungsauftrag für den Personenverkehr auf der Strecke Oberwart-Friedberg ausläuft. Eine Einstellung des Personenverkehrs wäre für das Südburgenland verkehrs- und wirtschaftspolitisch äußerst nachteilig und wird daher auch von allen politischen Kräften des Burgenlandes einhellig abgelehnt. Die Bevölkerung und die politischen Vertreter des Burgenlandes erwarten sich vielmehr eine Beschleunigung und Attraktivierung der Zugverbindung Oberwart-Wien, wobei insbesondere die Wiedererrichtung der Bahnlinie Oberwart-Rechnitz-Steinamanger angestrebt werden soll. Die Wiedererrichtung der Bahnlinie Oberwart-Rechnitz-Steinamanger wird sowohl von der 90.000 Einwohner-Stadt Steinamanger als auch vom ungarischen Nachbar-kombinat Vas betrieben. Die Wiedererrichtung dieser Bahnlinie würde die Wiederherstellung einer Bahnstrecke im Ausmaß von ca. 14 km erfordern, wobei die Trassierung für diese Bahnstrecke noch vorhanden ist. Die Wiederherstellung der Zugverbindung nach Steinamanger würde eine Verlagerung des derzeit kaum mehr zu verkraftenden umweltschädlichen Autoverkehrs von der Straße

- 2 -

auf die Schiene ermöglichen, und gleichzeitig könnten die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Südburgenland und Ungarn im beiderseitigen Interesse verstärkt werden. Auch für die touristische Entfaltung des Südburgenlandes wäre die Wiederherstellung dieser Bahnlinie von größter Bedeutung. Der Burgenländische Landtag hat daher im Frühjahr 1990 eine Resolution einstimmig angenommen, in der die Erhaltung der Bahnlinie Oberwart-Friedberg als wichtige wirtschaftliche Schlagader des größten burgenländischen Bezirkes und die Wiederherstellung der Zugverbindung nach Steinamanger gefordert wird, damit der Transitproblematik wirkungsvoll und rasch begegnet werden kann, und die wirtschaftliche Zukunft einer strukturell ohnehin benachteiligten Region gesichert wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen werden Sie als Bundeskanzler im Sinne Ihrer Erklärung vom 22. September 1991 in Eisenstadt ergreifen, um die Weiterführung der Nebenbahnlinie Oberwart-Friedberg zu gewährleisten?
2. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie als Bundeskanzler ergreifen, um die Wiedererrichtung der Bahnlinie Oberwart-Rechnitz-Steinamanger zu verwirklichen?